

Angkor – Göttliches Erbe

Kambodschas

15. Dezember 2006 bis 9.

April 2007

Diese Ausstellung bietet zum ersten Mal in Deutschland die Gelegenheit in großem Umfang Kunst zu sehen, die seit ihrem Bekanntwerden in der Mitte des 19. Jahrhunderts das Kunst interessierte Publikum Europas fasziniert und in Staunen versetzt hat. Der Name Angkor steht seither für geheimnisvolle, unüberschaubar ausgedehnte Tempelanlagen im Dschungel Kambodschas, die auch heute noch eine Vorstellung von ihrer einstigen Pracht geben können.

Angkor war der Höhepunkt einer Zivilisation, die sich in den ersten Jahrhunderten n. Chr. zu entwickeln begann. Aus dem 6. Jahrhundert sind die ersten buddhistischen und brahmanischen (hinduistischen) Kunstwerke überliefert.



Bhagavati Mahishasuramardani
Sambor Prei Kuk
Prä-Angkor-Periode, Sambor-Prei-Kuk-Stil, 7. Jh.
Nationalmuseum Kambodscha, Phnom Penh
Foto: © J. Gollings, St. Kilda, Australien

Der



Portraitplastik des Königs Jayavarman VII.
Prasat Preah Khan, Kompong Svay
Angkor-Periode, Bayon-Stil, Ende 12. Jh.
Nationalmuseum Kambodscha, Phnom Penh
Foto: © J. Gollings, St. Kilda, Australien

Aufstieg des Khmer-Reiches in Angkor, am Nordrand des Tonle Sap, begann im 9. Jahrhundert. Auf der Höhe ihrer Macht beherrschten die Khmer das gesamte Gebiet des heutigen Kambodscha, Süd-Vietnam, Laos und die zentrale Ebene des Chao Phraya in Thailand. Sie waren eines der größten und mächtigsten Völker Asiens. Die Bedeutung des Khmer-Reiches manifestierte sich bis in

das 13. Jahrhundert hinein in einer Reihe von gigantischen Tempeln, von denen der Angkor Wat als das größte sakrale Bauwerk der Erde gilt.

Welcher Geist steht hinter den überwältigenden Tempelanlagen, welchen Gottheiten waren sie geweiht, auf Grund welcher sozialen und ökonomischen Struktur konnten sie errichtet werden? Wie sah die Gesellschaft aus, die derartige Leistungen zu vollbringen im Stande war? Welches Selbstverständnis hatten ihre Könige? Dies sind Fragen die sich jeder stellt, der das alte Kambodscha kennen lernen möchte. Hier setzt die Ausstellung an. Sie bietet nicht nur die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Kunst zu verschaffen, sondern greift auch die wichtigsten kulturgeschichtlichen Themen auf, so dass die Besucher eine Vorstellung vom historischen, sozialen und religiösen Kontext der Werke bekommen.



Hevajra
Banteay Kdei, Angkor
Angkor-Periode, Ende 12. – Anfang 13. Jh.
Nationalmuseum Kambodscha, Phnom Penh
Foto: © J. Gollings, St. Kilda, Australien